

Alexander Görlach

Wir wollen euch scheitern sehen!

Wie die Häme unser Land zerfrisst

Mit einem Vorwort von Christian Wulff

2014, Klappenbroschur, 152 S.; D 14,99 € / A 15,50 € / CH 21,90 Fr.

ISBN 978-3-593-50042-3

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 10. September 2014

Auch als E-Book erhältlich.

Wer als Prominenter öffentlich in Ungnade gefallen ist, der hat von der Gesellschaft nichts mehr zu erwarten. Alexander Görlach zeigt, wie das Anprangern zum Normalzustand werden konnte und ergründet die Ursachen deutscher Häme.

Rainer Brüderle, Karl-Theodor zu Guttenberg, Uli Hoeneß, Jörg Kachelmann, Annette Schavan, Andreas Türrck, Christian Wulff oder Klaus Zumwinkel - wenn sich Prominente etwas zuschulden kommen lassen, dann haben sie in der Öffentlichkeit verspielt. Binnen kürzester Zeit reagieren Deutschlands Medien und Bürger mit Vorverurteilung, Häme und Spott bis hin zu oftmals erschreckend böartigen Kommentaren in den Sozialen Medien. Es scheint, als sei Schadenfreude zum Volkssport geworden, insbesondere gegenüber den Mächtigen, Reichen und Berühmten. Wenn Helden scheitern, sind sie ohnmächtig einer empörten Masse von selbsternannten Richtern ausgeliefert, die sie öffentlich an den Pranger stellen.

Alexander Görlach macht in seiner Gesellschaftskritik unmissverständlich klar, was die Triebfeder für solche moralischen Hinrichtungen ist. Oft ist es einfach nur Neid, Neid auf die Eliten, auf die „da oben“, auf die, die „es geschafft“ haben. An ihrem Absturz arbeiten sich diejenigen ab, die es nicht so weit gebracht haben. Im Bloßstellen der einstigen Helden offenbart sich die Angst vor dem eigenen Scheitern. Dass Prominente erst medial überhöht und nach einem Fehlverhalten brutal abgewertet werden, ist auch ein Symptom dafür, dass man sie gar nicht mehr als Menschen wahrnimmt, so Görlach. Es scheint, als müssten Prominente auf diese Weise dafür zahlen, dass sie in der Gesellschaft eine exponierte Stellung haben.

Wenn die Häme den öffentlichen Diskurs bestimmt, dann ist das ein Armutszeugnis für die Gesellschaft. Görlach ruft zum Umdenken auf und fordert mehr Milde und Menschlichkeit. Denn eine Gesellschaft, die das Scheitern mit Häme begleitet, gibt ihren sozialen Zusammenhalt preis.

Der Autor

Alexander Görlach gibt seit fünf Jahren das von ihm gegründete Debatten-Magazin *The European* heraus. Er ist daher ständiger Beobachter gesellschaftlicher Kontroversen und Diskurse. Der promovierte Theologie und promovierte Linguist war zuvor der Online-Ressortleiter des Politik-Magazins *Cicero*. Als Autor hat er für die *F.A.Z.*, die *Süddeutsche* und *Die Welt* geschrieben. Görlach war zudem als Fernsehjournalist unter anderem für das *ZDF* tätig. Der 37-Jährige hat einige Lehraufträge zu digitalem Wandel, zu Journalismus und zu Politik und Religion inne, unter anderem an der Freien Universität Berlin. Görlach ist als Experte für gesellschaftspolitische Fragen regelmäßig bei *N24* zu sehen.

Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de

Dr. Michael Gestmann, 0228-96699854, Michael@gestmann.de